

Tim Schebler

Die Umstellung von IAS 32/IAS 39 auf IFRS 9 in der internationalen Rechnungslegung

**Chancen und Herausforderungen für die
bilanzierenden Unternehmen**



Diplomica Verlag

Schebler, Tim: Die Umstellung von IAS 32/IAS 39 auf IFRS 9 in der internationalen Rechnungslegung: Chancen und Herausforderungen für die bilanzierenden Unternehmen. , Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2014

Buch-ISBN: 978-3-8428-9177-7

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-4177-2

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung	1
1.1 Motivation	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Gang der Untersuchung	3
2. Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IAS 32 und IAS 39	5
2.1 Anwendungsbereich	5
2.2 Ansatz	7
2.3 Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39	8
2.3.1 Nicht börsennotierte Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)	9
2.3.2 Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente (held-to-maturity assets)	10
2.3.3 Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (financial assets at fair value through profit and loss)	12
2.3.4 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (held for sale financial assets)	15
2.3.5 Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten	16
2.3.6 Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten	18
2.4 Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39	21
2.4.1 Zugangsbewertung	21
2.4.2 Folgebewertung	24
2.4.2.1 Fortgeführte Anschaffungskosten	25
2.4.2.2 Beizulegender Zeitwert (fair value)	26
2.4.2.3 Wertminderungen nach IAS 39	28
2.5 Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten nach IAS 39	29
2.5.1 Zugangsbewertung	30

2.5.2 Folgebewertung	31
2.5.3 Ausbuchung	31
2.6 Hybride Finanzinstrumente	32
2.7 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (hedge accounting)	33
3. Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9	36
3.1 Das IASB Reformprojekt „IAS 39 Replacement“	36
3.1.1 Phase 1: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	37
3.1.2 Phase 2: außerplanmäßige Abschreibungen	37
3.1.3 Phase 3: Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	38
3.2 Anwendungsbereich	38
3.3 Ansatz	39
3.4 Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9	39
3.4.1 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortised costs)	40
3.4.2 Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income)	43
3.4.3 Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (at fair value)	43
3.4.4 Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten	44
3.4.5 Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten	45
3.5 Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9	46
3.5.1 Zugangsbewertung	46
3.5.2 Folgebewertung	47
3.6 Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9	49
3.7 Hybride Finanzinstrumente	50
3.8 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (hedge accounting)	50
4. Beurteilung der Vorschriften des IAS 39	52
4.1 Das Wertminderungskonzept nach IAS 39	52
4.2 Die Klassifizierung nach IAS 39	53
4.3 Die Fair Value Bewertung nach IAS 39	55

4.4 Hedge accounting nach IAS 39	56
5. Vergleichende Betrachtung der Standards IAS 39 und IFRS 9	58
5.1. Das Wertminderungskonzept	58
5.2 Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten	60
5.3 Die fair value Bewertung	61
5.4 Hedge Accounting	61
6. Verbleibende Kritik an den Regelungen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9	63
7. Fazit und Ausblick	65
Literaturverzeichnis	66

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

DRSC	-	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
ED	-	Exposure Draft
EFRAG	-	European Financial Reporting Advisory Group
EU	-	Europäische Union
EU Kommission	-	Europäische Kommission
FASB	-	Financial Accounting Standards Board
GuV	-	Gewinn- und Verlustrechnung
IAS	-	International Accounting Standards
IASB	-	International Accounting Standards Board
IASC	-	International Accounting Standards Committee
IDW	-	Institut der Wirtschaftsprüfer
IFRS	-	International Financial Reporting Standards
KPMG	-	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
LIBOR	-	London Interbank Offered Rate
OCI	-	other comprehensive income

1. Einleitung

1.1 Motivation

Für eine Vielzahl von Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, stellen sich in der heutigen Zeit diverse Fragen betreffend der Umsetzung der Vorschriften des internationalen Standardsetters, dem International Accounting Standards Board. Die in diesem Zusammenhang hervorzuhebende Problematik betrifft die Bilanzierung von Finanzinstrumenten.

Der Ansatz und die Bewertung dieser Finanzinstrumente werden in den IFRS momentan durch die Standards IAS 32 und IAS 39 geregelt.¹ Doch eben bei der Anwendung dieser Standards kommt es bei den bilanzierenden Unternehmen aufgrund der Komplexität der Vorschriften zu Problemen und einem erhöhten Mehraufwand.

Allerdings ist die Komplexität der momentanen Vorschriften nicht nur den Unternehmen selbst bekannt, sondern auch dem Standardsetter IASB. Bezeichnend hierfür ist die folgende Aussage des ehemaligen Vorsitzenden des IASB, Sir David Tweedie, aus dem Jahr 2007 bezüglich der Komplexität des IAS 32 und IAS 39: „[...] If you understand IAS 32 and IAS 39 you haven't read the standard carefully enough.“²

Ein Blick auf die historische Entwicklung des IAS 39 deutet ebenfalls auf die Komplexität der Bilanzierung von Finanzinstrumenten hin. So wurde der Standard von der Vorgängerorganisation des IASB, dem IASC, erst nach einer zehn Jahre andauernden Diskussions- und Entwicklungsphase im Jahre 1998 endgültig verabschiedet.³

Eine der grundlegendsten Überarbeitungen des IAS 39 wurde im Jahr 2003 vorgenommen. Selbst nach dieser Neuordnung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS kam es zu weiteren Änderungen und Interpretationsansätzen.

Insbesondere der außerordentlich lang andauernde Anerkennungsprozess des Standards durch die EU, die diesen erst im Jahr 2005 ratifizierte, führte bei den anwenden Unternehmen zur einer wachsenden Verunsicherung, da sich durch die Vielzahl von Änderungen häufig neue Fragestellungen ergaben und sich die erwünschte Reduktion der Komplexität der Vorschriften daher nur schrittweise erreichen ließ.⁴

¹ Vgl. Grünberger, D. (2008), S. 127.

² Vgl. Rubin, H., u.a. (2011), S. 559 ff.

³ Vgl. Kuhn, S., u.a. (2006), S. 1.

⁴ Vgl. Beyer, S. (2008), S. 19 f.

Nach der endgültigen Verabschiedung des IAS 39 durch die EU Kommission kam die Diskussion bezüglich der gültigen Bilanzierungsvorschriften für Finanzinstrumente allerdings nicht zum Erliegen. Besonders bedingt durch die weltweite Krise der Finanzmärkte geriet der IAS 39 abermals in die Kritik. So proklamierten eine Reihe von Wirtschaftswissenschaftlern, Praktikern und vor allem Politikern die These, dass der in den Vorschriften des IAS 39 enthaltene Ansatz der Fair-Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten einen entscheidenden Anteil am Ausbruch und der Ausweitung der Finanzmarktkrise trage.⁵

Dabei wurde vor allem von der Politik Druck gegenüber dem IASB ausgeübt, die bestehenden Regelungen zu überarbeiten. Dieser Umstand wurde zum Anlass genommen, die Ablösung des IAS 39 durch die Entwicklung eines neuen Standards einzuleiten. Dabei gliedert sich die Umstellung auf den neuen Standard IFRS 9 in die drei Phasen Klassifizierung und Bewertung, außerordentliche Abschreibungen und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wobei die erste Projektphase bereits am 12. November 2009 durch die Veröffentlichung des IFRS 9 durch das IASB abgeschlossen wurde.⁶

Die verpflichtende Anwendung der Vorschriften des IFRS 9 ist für alle nichteuropäischen Unternehmen auf den 01. Januar 2015 terminiert. Ab wann in diesem Zusammenhang auch die Unternehmen in der EU verpflichtet werden die neuen Vorschriften anzuwenden bleibt offen, da das EFRAG beabsichtigt, die Ratifizierung der Vorschriften des IFRS 9 erst dann durchzuführen, wenn das Reformprojekt der Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig abgeschlossen ist.⁷

1.2 Zielsetzung

Doch auch wenn sich das EU Endorsement zu den Vorschriften des IFRS 9 noch verzögert, stellen sich für die bilanzierenden Unternehmen schon diverse Fragestellungen bezüglich der Vor- und Nachteile des neuen Standards. Insbesondere stellt sich die Frage, ob durch die Schaffung des IFRS 9 eine Reduzierung der Komplexität der Vorschriften erreicht wurde.

Dies soll auch das zentrale Thema der vorliegenden Untersuchung sein. Dabei bezieht sich der Begriff Komplexität im Hinblick auf die Vorschriften des IAS 39 sowohl auf

⁵ Vgl. Pellens, B., u.a. (2011), S.547.

⁶ Vgl. Ballwieser, W., u.a. (2010), S. 268 f.

⁷ Vgl. Lüdenbach, N., u.a. (2012 I), S. 1613.

den Umfang der Regelungen als auch auf die Schwierigkeiten, die sich in vielen Fällen bei der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach den IFRS ergeben. Hierzu zählen vor allem das Verständnis der Vorschriften, sowie der hohe Arbeitsaufwand, der zum Beispiel bei der regelkonformen Bilanzierung von Sicherungsgeschäften anfällt.

Darüber hinaus sollen die damit verbundenen Mängel des IAS 39, die durch die Finanzmarktkrise offensichtlich wurden, im Rahmen dieser Arbeit dargestellt, analysiert und mit den neuen Regelungen des IFRS 9 verglichen werden, um feststellen zu können, ob die Neureglungen des IFRS 9 die Mängel des IAS 39 in einem ausreichenden Maß kompensieren und welche Konsequenzen sich dabei für die nach den IFRS bilanzierenden Unternehmen ergeben.

1.3 Gang der Arbeit

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in die vier großen Teilbereiche der Darstellung des IAS 32 / IAS 39 sowie des IFRS 9, der Beurteilung des IAS 39, des Vergleiches der beiden Standards und der Darstellung der verbleibenden Kritik an IFRS 9.

Im ersten Teil der Arbeit, den Darstellungen des IAS 32 / IAS39 und des IFRS 9, werden die Bilanzierungsregelungen der Standards dargestellt. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass sich, vor allen Dingen bezogen auf die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (hedge accounting), die Darstellung der Vorschriften in dieser Arbeit auf die Grundzüge der Standards beschränkt.

Der sich an die Darstellung der Standards anschließende Teil umfasst die Beurteilung des bestehenden IAS 39 unter dem Gesichtspunkt der Komplexität. Um diese Beurteilung aufzugliedern, wird diese in der vorliegenden Arbeit anhand der Unterpunkte des Wertminderungsmodells, der Klassifizierung von Finanzinstrumenten, der Fair Value Bewertung und der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften vorgenommen.

Im darauf folgenden Teil der Arbeit werden den in Kapitel 4 aufgezeigten Problemfeldern des IAS 39 die Neureglungen des IFRS 9 entgegengesetzt, um so eine Vergleichbarkeit zwischen den beiden Standards herstellen zu können. Gleichzeitig wird durch dieses Kapitel die Grundlage für das Folgekaptitel gelegt, in dem die noch immer bestehenden Problemfelder des neuen IFRS 9 dargestellt und analysiert werden.